

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://www.gsk.ch/de/die-burgruinen-joergen-und-kropfenstein-waltensburg.html>

Burgruine Jörgenberg

Östl. des Dorfes. Grösste Burganlage der Surselva. Vermutete frühmittelalterl. Kirchenburg und Feudalsitz der Herrschaft Jörgenberg, A. 14. Jh. im Besitz der Herren v. Friberg, 1343 der Rhäzüns, 1472 des Klosters Disentis, im 17. Jh. zerfallen; freigelegt 1930, gesichert 1997–2001. Die Fundamente der 765 und um 840 erwähnten frühmittelalterl. Pfarrkirche St. Georg archäol. bislang nicht nachgewiesen, das erhaltene aufgehende Mauerwerk der Kirche stammt aus dem 12./13. Jh.: breiter Saal mit hufeisenförmiger Apsis; abgetreppter Chorbogen aus Tuffsteinquadern, s-seitig original erhalten, im nördl. Teil rekonstr. 1930; an der NO-Ecke des Schiffs schlanker roman. Glockenturm kurz nach 1070 mit Blendbögen. Die heute sichtbaren Feudalbauten stammen aus dem 13./14. Jh.: der mächtige fünfgeschossige Wohnturm mit roman. Rundbogenfenstern in den zwei obersten Geschossen entstand wohl in einem Guss kurz nach 1265, wenig jünger die ältesten Teile des Berings; der Palas in der NW-Ecke kurz nach 1351, anlässlich des Wiederaufbaus der Burg nach einem Brand; nördl. Umfassungsmauer sowie an den Palas angegliederte Nebenbauten entlang des nördl. Plateaurands später. Westl. der Burganlage zwei Rundpfeiler des ehem. Galgens; gesichert 1998.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

